

SPORT STADT LEIPZIG

Das Sportmagazin für Leipzig

SPORT
STADT
LEIPZIG



PARA-SPORT IN LEIPZIG

Inklusion bewegt

Mit 17 schon auf WM-Kurs

Fecht-Talent Ole Petersen
fordert die Weltelite
mit Degen und Mut



Vom Seestern zum Seepferdchen

Leipzigs Sportbäder
starten durch: Kurse für
kleine Schwimmer

Darts im Osten auf Top-Niveau

Leipzigs Dart-Fabrik
zielt auf das Bundesliga-
Finale in Döbeln

SPORT SCHAFFT RAUM

storemore.com

IM KOPF, IM HERZEN, IM ALLTAG.



Und wir bei storemore schaffen den Platz* dafür, den du zu Hause brauchst. Einfach. Sicher. Immer erreichbar.

Jetzt auf storemore.com buchen!

*Täglich kündbar. 24/7-Zugang per App. Keine Kautions.



das hotel der dinge



Liebe Leserinnen und Leser der „SPORT STADT LEIPZIG“,

„Inklusiv Gewinnt“ wird am 1. Juni im Rahmen des Deutschen Turnfestes zum zweiten Mal in Leipzig ausgetragen. Olympische, paralympische und Special Olympics-Athletinnen und -Athleten treten dabei in Wettkämpfen gegeneinander und in Staffeln oder Teams miteinander an. Das ist wirkliche Inklusion.

Der Sport zeigt mit „Inklusiv Gewinnt“, was alltäglich sein sollte: Dass alle Menschen dieselben Chancen haben – mit und ohne Behinderung. Das erreichen wir, wenn wir miteinander arbeiten, unsere Freizeit gestalten und Sport treiben. In der Leipziger Messe zeigen Turnen, Badminton, Sitzvolleyball, Judo und Karate, wie es gemeinsam gehen kann. Ich bin selbst gespannt und freue mich, ein Teil dieser inklusiven Sportveranstaltung zu sein. Ich hoffe, wir sehen uns!

Ihr Marcel Adam,
Para-Badminton-Athlet, Platz 9 im Einzel
bei den Paralympics Paris 2024



16 DIE RÄDER ROLLEN: Das Team schnelleStelle.de aus Leipzig will in der Rad-Bundesliga wieder vorne mitmischen



6 HEIMSPIEL AUF DER TATAMI: Leipzig richtet die WM im Vollkontakt-Karate aus



PARA-SPORT IN LEIPZIG
INKLUSION
BEWEGT

10

Inhalt

Schnappschuss	4	Porträt	22
Sport aktuell	6	Trendsport Poledance	24
Die Erste Liga	16	Aus dem Vereinsalbum des	
Turnfest Leipzig	18	Polizeisportvereins Leipzig e. V.	26
Olympiastadt Leipzig	19	Familien sport	28
Termine	20	Kolumne und Impressum	30

Schauplatz der Besten

Der Kanupark Markkleeberg ist mit Spitzensport in die Saison gestartet: Beim ICF Kanu-Slalom Weltranglistenrennen (12./13. April) kämpften Topathleten aus zwölf Nationen um den Sieg. Aus Leipziger Sicht trumpten u. a. die LKC-Asse Andrea Herzog (2. Platz Slalom und Short-Slalom) und Nele Bayn (2. Platz DM Cross) auf. Jonas Benzien (Foto) belohnte sich mit einem 2. Platz im Short-Slalom.

Auch für Freizeitsportler startet jetzt der Paddelspaß, u. a. beim XXL-Paddelfestival (9. bis 11. Mai), zur Eröffnung der Wildwassersaison (17. Mai) und zum Sommerfest für Surfer und Kajakfahrer (16. August). [kaj]

Alle Termine und Buchung: www.slalomevents.de und www.kanupark-markkleeberg.com



KARATE-WM IN LEIPZIG

HEIMSPIEL

AUF DER TATAMI

Leipzig richtet die Weltmeisterschaft im Vollkontakt-Karate aus. Mehrere Sportler vom AS Saxonia aus Naunhof haben gute Chancen auf eine Medaille.

Die Vorfreude ist groß: Am 10. Mai findet die Weltmeisterschaft im Kyokushin-Karate erstmals in Leipzig statt. Organisiert vom Verband IFK Deutschland und dem Dojo AktivSport Saxonia aus Naunhof treten ab der Altersklasse U14 rund 600 Teilnehmer aus 40 Nationen in der Leipziger Quarterback Arena an. Bis zu 4.000 Zuschauer werden zum IFK World Championship 2025 erwartet.

Jessica Krause gilt als Mitfavoritin in der Gewichtsklasse bis 60 Kilogramm – ebenso wie ihr Vereinskollege Hannes Drechsler, der bei den Schwergewichtlern auf die Tatami steigt. „Die Vorfreude ist riesig“, sagt die bereits hochdekorierte Krause,

19 Jahre jung, Junioren-Weltmeisterin 2022, Europameisterin 2023 und KWF-Weltmeisterin 2023.

ROHE KRÄFTE

Die aktuelle Deutsche Meisterin muss drei Kämpfe im K.-o.-Modus gewinnen, um erneut den WM-Titel zu erringen. „Es sind viele Freunde und Familienmitglieder in der Halle, aber das kann ich ausblenden. Eine Stunde vor dem Kampf bin ich total im Tunnel“, sagt die Auszubildende, die Lyric Schenker (USA) und Zhaniya Erzhanova aus Kasachstan als größte Konkurrentinnen benennt. Vollkontakt-Karate ist für sie „zu 70 Prozent Kopfsache, eine Art Denksport“. Bei diesem Sport wirken rohe Kräfte: Harte Tritte können punktuell eine Krafteinwirkung von bis zu 600 Kilogramm auf Knochen und Gewebe entfalten.

Neben Krause und Drechsler, den Aushängeschildern des AS Saxonia, messen sich auch Joelle Schramm,

Juliett Michel, Marla Hofmann, Elsa Schütze, Marvin Micklitza, Erik Hellriegel, Emil Diebel und Jolina Schramm mit der internationalen Konkurrenz.

EINMALIGE ERFOLGSGESCHICHTE

Dass ein im ländlichen Sachsen gegründeter Verein ein solches XXL-Turnier ausrichtet und dabei auch noch zahlreiche eigene Athleten ins Rennen schickt, ist eine wohl einmalige Erfolgsgeschichte. Chef-Organisator und Vereinschef Michael Schramm, selbst ehemaliger Kyokushin-Europameister, will den Herausforderungen trotzen und mit rund 200 freiwilligen Helfern für eine unvergessliche Veranstaltung sorgen. Und vielleicht wird sie ja von Medailen für die eigenen Athleten gekrönt. [fri]

Mehr Infos und Ablaufplan:

www.as-saxonia.de

”

**Eine Stunde
vor dem
Kampf bin
ich total im
Tunnel.“**



**Karate-Kämpferin
Jessica Krause**

EHRENAMT

ZEIT, DANKE ZU SAGEN

Doreen Weiser (44) ist im Hauptjob Elektrikerin; beim Turnverein zu Leipzig-Plagwitz e. V. erzeugt die Turnerin im Ehrenamt jede Menge Energie.

Sie sind beim TV Plagwitz omnipräsent, welche Tätigkeiten haben Sie inne?

Doreen Weiser: Ich bin zweite Vorsitzende, Trainerin einer Gruppe, koordineiere insgesamt drei Gruppen und begleite sie zu Wettkämpfen.

Als Kampfrichterin teile ich auch die Kampfrichter ein. Das sind etwa acht bis zehn Stunden wöchentlich.



Auch als Athletin aktiv und erfolgreich:
Doreen Weiser

Was treibt Sie an?

Weiser: Ich bin mit zehn Jahren aktive Turnerin geworden und hatte schon immer Freude am Erklären und Beibringen von Elementen. Durch meine eigenen Kinder bin ich in den Verein gekommen. Das Lächeln und die Freude in den Gesichtern der Kinder, wenn sie etwas geschafft haben, motivieren mich auch heute. Aber es wird immer schwieriger, Kinder zu motivieren. Oft sind es die Eltern, die es kompliziert machen.

Was würden Sie sich wünschen?

Weiser: Ich finde es wichtig, dass die Jugend im Verein frühzeitig mit ins Ehrenamt eingebunden wird und wünsche mir, dass in den Schulen mehr dafür getan wird. Es gibt Schülerpraktika in Firmen, warum nicht auch für das Ehrenamt? [ukr]

Mehr Infos: www.tv-plagwitz.de



Nach Intervention aus Sport und Politik besteht nun die Chance, dass der geschätzte und beliebte Matthias Jackisch das Sportgymnasium weiter leitet

SSL fragt nach

Wer leitet künftig das Sportgymnasium?

Matthias Jackisch (49) ist im August 2024 als Direktor des Sportgymnasiums zurückgetreten, weil seine Verbeamtung trotz exponierter Position mit hoher Verantwortung und hohem Etat wegen der Altersgrenze von 42 Jahren abgelehnt worden war. Ein Sprecher des Kultusministeriums erklärt, wie es nun weiter geht. [ukr]

Herr Jackisch ist nur noch kommissarisch bis 31. Juli im Amt. Gibt es die Chance auf eine Lösung?

Derzeit läuft das Normsetzungs-Vorhaben einer Neufassung der Altersgrenzen-Verordnung. Die Neufassung beinhaltet eine bis 31. Dezember 2028 befristete Anhebung der Altersgrenze für Schulleiter sowie ihrer Stellvertreter an Schulen in öffentlicher Trägerschaft bis zum vollendeten 52. Lebensjahr.

Dann könnte Herr Jackisch verbeamtet werden?

Ziel der Neufassung ist es, dem anhaltenden Mangel qualifizierter Bewerber für vakante Stellen durch die Option einer Berufung in das Beamtenverhältnis auch über das 42. Lebensjahr hinaus zu begegnen. Die Regelung soll möglichst zum 1. August 2025 in Kraft treten. Wegen der Möglichkeit, Herrn Jackisch in das Beamtenverhältnis auf Probe zu übernehmen, ist eine Nachfolgelösung bislang nicht geplant.

Mehr Infos: www.landessportgymnasium.sachsen.de



Zum Athleten gereift: Robert Ramsak wechselte im vergangenen Sommer nach Leipzig

U19-NATIONALSPIELER
ROBERT RAMSAK

Stürmer mit Gespür

Neun Nachwuchs-Nationalspieler hat RB Leipzig aktuell in allen Altersklassen. Robert Ramsak ist der prominenteste. Der U17-Weltmeister ist auch für die U19-Europameisterschaft in Rumänien (12. bis 26. Juni) fest im Kader der deutschen A-Junioren eingepplant. „Robert ist ein absoluter Teamplayer, der seine eigenen Ziele hinter den Mannschaftserfolg stellt“, lobt U19-Bundestrainer Hanno Balitsch im Gespräch mit SSL. „Als Stürmer hat er unter anderem das nötige Gespür für gefährliche Situationen und die technischen Abschlussfähigkeiten im Strafraum.“ Durch seinen Wechsel von Bayern München zu RB sei er „mit einer neuen Spiel- und Trainingsphilosophie konfrontiert“ worden, wodurch sich „sein sportliches Profil nochmals geschärft“ habe.

Nach der U19-EM beginnt für Ramsak ein neuer Abschnitt bei den Senioren. „Den U19-Nationalspielern wie Robert stehen die Türen offen“, sagt Balitsch. „Aber sie dürfen sich nicht auf dem Erreichten ausruhen, sondern müssen den harten Konkurrenzkampf im Profibereich realistisch einschätzen und annehmen.“ [ukr]

Alle Infos: www.dfb.de



Bald wieder Trainerschmiede?
Die Sportwissenschaftliche Fakultät

AKADEMISCHE TRAINERAUSBILDUNG

Uni etabliert neuen Studiengang

Die Debatte um eine neue Trainerausbildung an der Sportwissenschaftlichen Fakultät schlug vor anderthalb Jahren hohe Wellen. Sachsens Innenminister Armin Schuster hatte einen solchen Studiengang öffentlichkeitswirksam gefordert. Die Universität, insbesondere der Dekan Gregor Hovemann, verwiesen auf die Autonomie der Hochschule. Nun steht der neue Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft: Bewegung – Training – Leistung“ in den Startlöchern und wird zum

Wintersemester 2025/26 als „Basis-Variante“ beginnen, teilte die Universität mit. Senat und Rektorat haben bereits zugestimmt.

„Die Studierenden sollen befähigt werden, im leistungsorientierten Sport zu handeln sowie forschungsbasierte Empfehlungen an die Akteurinnen und Akteure diesem Bereich geben zu können“, teilte Sprecher Carsten Heckmann auf Anfrage mit. „Ein breites Sportartenspektrum, vertiefte und spezialisierte sportfachliche Ausbildung mit Leistungssportbezug sowie eine höhere Aufnahmekapazität hängen von zusätzlichen Mitteln ab“, die nun der Freistaat Sachsen zur Verfügung stellen müsse. [ukr]

Alle Infos: www.spowi.uni-leipzig.de

Fotos: RB Leipzig/motivio, Christian Hüller/Universität Leipzig/SUK, Picture Point



CASTELLO LUKEBA

RB-PROFI MIT SWAG

Castello Lukeba ist nicht nur einer der besten Verteidiger im Kader von RB Leipzig, er hat auch Style.

Den zeigt der 22 Jahre alte Franzose seinen knapp 90.000 Followern auf Instagram. Ob im coolen weißen Adidas-Trainingsanzug, in einer beigefarbenen Hemd-Hose-Boots-Kombi mit Swag-Brille oder mit brauner Lederjacke und Baggy-Jeans lässig an einen Baum lehnd: Lukeba macht auch neben dem Rasen eine gute Figur. [fri]

www.instagram.com/jrcastello_



PRÄSENTIERT

HIGHFIELD

LEIPZIG

FREITAG

DEICKIND · KONTRA K · NINA CHUBA

VON WEGEN LISBETH · MILKY CHANCE · LEONIDEN · 257ERS · BLOND · 100 KILO HERZ · KASI

SAMSTAG

ELECTRIC CALLBOY · BILDERBUCH

MADSEN · MEHNERSMOOS · SWISS & DIE ANDERN · ROYAL REPUBLIC · 102 BOYZ · BETONTOD · PAULA CAROLINA
FATONI X EDGAR WASSER X JUSE JU · ALLI NEUMANN · MASSENDEFEKT · MOLA · GOOD KID · BIERBABES

SONNTAG

K.I.Z · CLUESO

THE KOOKS · PAULA HARTMANN · GROSSSTADTGEFLÜSTER · FRANK TURNER & THE SLEEPING SOULS
IKKIMEL · BIBIZA · ZEBRAHEAD · THE SUBWAYS · TURBOSTAAT · DOMINIK HARTZ · ROSMARIN

fritz-kola®

15. – 17.08.2025 · STÖRMTHALER SEE · GROSSPÖSNA / LEIPZIG

HIGHFIELD.DE [@HIGHFIELDSTVL](#) [HIGHFIELDFESTIVAL](#) [HIGHFIELDFESTIVAL](#)











VOR 25 JAHREN

Als Espenhayn fünf Mal Silber holte

„Ich glaube, für mich entschließen zu wollen, lieber kurz und intensiv zu leben, als ewig im Glaskasten zu hocken“, schrieb Kay Espenhayn im Dezember 1999 in ihr Tagebuch. „Ich finde nichts, was mir ähnlich viel wie das Schwimmen bedeuten könnte.“ Obwohl sie zwischen 1996 und 2000 insgesamt drei Jahre in Krankenhaus und Reha verbringen musste, gewann

die Ausnahmeathletin 2000 bei den Paralympics in Sydney fünf Silbermedaillen. Nach einer Operation wegen massiver Bandscheibenschäden war die Leipzigerin ab ihrem 26. Lebensjahr an den Gliedmaßen unterhalb des Lendenwirbels gelähmt. Doch durch ihren unbedingten Willen, weiter zu schwimmen, wurde sie zur erfolgreichsten Leipziger Athletin der 1990er und frühen 2000er. Wegen schwerer Erkrankungen starb sie 2002 im Alter von nur 34 Jahren. [ukr]

Mehr Infos: www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de



Kay Espenhayn holte schon 1996 in Atlanta drei Mal Gold, zwei Mal Silber und ein Mal Bronze



21.05.2025 Leipzig
QUARTERBACK
Immobilien ARENA



06.09.2025 Leipzig
Naumanns



20.09.2025 Leipzig
Parkbühne



25.09.2025 Leipzig
Haus Auensee

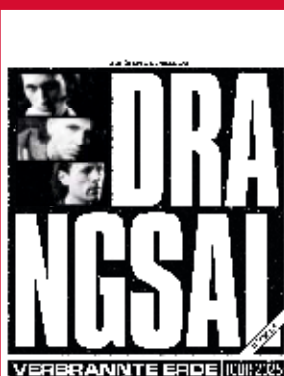


01.11.2025 Leipzig
QUARTERBACK
Immobilien ARENA

semmel.de



04. + 05.11.2025 Leipzig
QUARTERBACK
Immobilien ARENA



02.12.2025 Leipzig
UT Connewitz



11.03.2026 Leipzig
Werk 2 Halle A



02.04.2026 Leipzig
QUARTERBACK
Immobilien ARENA

www.ticketgalerie.de

Tickets: eventim+

PARA-SPORT IN LEIPZIG

INKLUSION



BEWEGT

**Kein Randthema mehr:
Die Kraft der Sportstadt
Leipzig zeigt sich auch
in den Bedingungen für
körperlich und/oder geistig
beeinträchtigte Sportler.
SSL hat mit Para-Athleten
gesprachen und sich in deren
Netzwerken umgehört.**

[kaj], [ane], [ukr]

Amos Donath muss nach dem morgendlichen Intervalltraining mit dem Rennrollstuhl für einen Moment durchschnaufen. Auch seiner Trainerin Simone Zimmermann stehen einige Schweißperlen im Gesicht. Die 57-Jährige fährt jede einzelne Runde, die ihr Schützling mit dem knallroten Rennrollstuhl auf der blauen Tartanbahn des Testfelds der Sportwissenschaftlichen Fakultät absolviert, auf dem Mountainbike nebenher. Auf bis zu 28 km/h beschleunigt der 15-Jährige mit der Muskelkraft seiner Arme und Hände und lehnt sich dabei mit dem Oberkörper fast waagrecht nach vorn. Dabei kniet er auf der schmalen Sitzfläche, seine Hände stecken in extra verstärkten Spezialhandschuhen aus Leder, um die Rennmaschine anzutreiben.

Klares Ziel: Paralympics

Der Achtklässler, der in diesem Schuljahr aufs Sportgymnasium gewechselt ist, ist einer von zwei Para-Sportlern der Eliteschule. Sein Vorhaben hat er klar vor Augen: „Mein großes Ziel sind die Paralympics“, sagt er voller Überzeugung und mit ansteckendem Optimismus. „Darauf trainiere ich hin.“ Schon jetzt gehört er zu den Schnellsten in Deutschland, eine Teilnahme 2028 in Los Angeles ist durchaus möglich, auch wenn er dann erst 18 ist.

Amos Donath wurde mit einem „offenen Rücken“ geboren. Spina bifida, so der medizinische Fachbegriff, ist eine Fehlbildung, die bei circa jeder 1000. Geburt auftritt. In seinen Beinen hat Amos kaum Gefühl, unterhalb der Lendenwirbelsäule ist er gelähmt. „Ich bin damit aufgewachsen, für mich ist das Normalität. Durch das Rollstuhl-Skaten habe ich gelernt,

Morgendliches Training:
Drei Einheiten absolviert Amos
Donath pro Woche mit Trainerin
Simone Zimmermann

wie ich damit im Alltag zurechtkomme“, schildert er. „Für mich ist das alles entspannt.“ Sein positiver Umgang mit seiner Behinderung hilft ihm beim Leistungssport ebenso wie beim Alltag im Sportgymnasium, wo er in einer Doppelstunde pro Woche auch am regulären Sportunterricht mit seinen Mitschülern teilnimmt.

Gutes Netzwerk und starke Strukturen

Der junge Mann aus der Leipziger Südvorstadt strotzt vor Bewegungsdrang. „Für Amos ist Bewegung ein Grundbedürfnis“, sagt seine Trainerin Simone Zimmermann. Dazu habe der Para-Athlet ein „absolutes Gewinnergen“, er will trainieren und ist ehrgeizig“, sagt seine langjährige Fördererin. „Er ist mit 15 Jahren schon sehr, sehr schnell.“ Dabei hat er mit Krafttraining noch gar nicht begonnen. In der Halle fuhr Donath jüngst deutschen Rekord über 200 und 800 Meter. Derzeit läuft eine Crowdfunding-Kampagne, um möglichst 4.000 Euro zu sammeln, die er benötigt, um im Sommer an einer Rennserie in der Schweiz teilnehmen zu können, wo die besten Athleten der Welt starten.

Seit Amos ein Jahr alt war, wird er von Simone Zimmermann trainiert, die eine Pionierin des Leipziger Behindertensports ist. Sie hat den Studiengang innerhalb der Sportwissenschaft nach der Wende mitgründete und ist jeweils zweite Vorsitzende im Leipziger

Behinderten- und Reha-Sportverein (LBRS) sowie im Sächsischen Behinderten- und Reha-Sportverband (SBV). Beim Internationalen Trainerkurs (ITK) bildet sie Trainer aus aller Welt aus. „Mit dem Herzen bin ich vor allem Trainerin“, sagt sie. Amos kam als Kleinkind in die Rollstuhlmobilitätsgruppe beim LBRS und lernte dort das Rollstuhlfahren so wie andere Kinder das Laufen. Seitdem er mit fünf Jahren an einem Schnuppertraining im Rennrollstuhl teilnahm, lässt ihn die Faszination der Geschwindigkeit nicht mehr los.

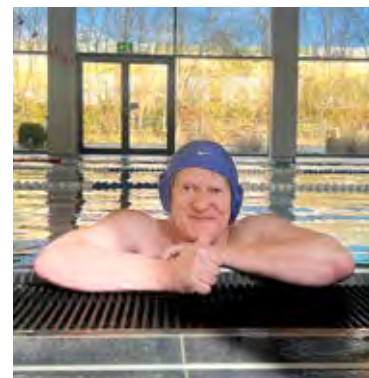
Unterstützt wird er von Schulbegleiter Andy Beyer, der vom Sozialamt der Stadt finanziert wird und im Unterricht ebenso dabei ist wie bei den schulischen Sportaktivitäten. Bisweilen fungiert er als Mechaniker, wenn es am Rennrollstuhl etwas zu Schrauben gibt. Auch Beyer begleitet Amos bereits seit mehr als zwölf Jahren. Ein Paradebeispiel für ein gutes Netzwerk und sinnvolle Strukturen innerhalb der Sportstadt Leipzig, um den auf diesem Niveau einzigen Rennrollstuhlfahrer Sachsens zu fördern.

Von Markkleeberg nach Santiago de Chile

Auch Carsten Zeuke hat ein klares Ziel: die Special Olympics 2027 in Santiago de Chile. Trotz Schlaganfalls und Herzinfarkts mit Folgen wie spastischer Lähmung und Sehhinderung blieb der Sport stets



Sport als Anker: Carsten Zeuke hat die Special Olympics 2027 fest im Blick



JOHANNES STERNKOPF, PROJEKTKOORDINATOR NACHWUCHSSPORT, SÄCHSISCHER BEHINDERTEN- & REHABILITATIONSSPORTVERBAND E. V.

„Für eine offene Denkweise“

Um inklusive Sportangebote und Kinder sowie Jugendliche mit Beeinträchtigungen zusammenzubringen, braucht es starke Vermittler wie Johannes Sternkopf. [kaj]

Herr Sternkopf, was ist Ihre Aufgabe als Projektkoordinator Nachwuchssport?

Johannes Sternkopf: „Formal bin ich Regionaltrainer, eine vom LSB Sachsen und der Stadt Leipzig mitfinanzierte (Projekt-)Stelle. Ich sehe mich als Bindeglied zwischen Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen, die Sport



treiben wollen, und Vereinen, die diesen Sport anbieten. Dabei investiere ich unter anderem Zeit in eine Potenzialanalyse im Sinne von ‚welche Angebote gibt es von wem und wer nutzt sie?‘. Außerdem übernehme ich viel Netzwerkarbeit zwischen Schulen, Sportvereinen, Rehazentren etc. In die Familien vermittele ich Angebote und nehme auf, woran es manchmal scheitert. Die unbedingt nötige

Sensibilisierung in Regelsportvereinen kann ich leider kaum leisten.“

Wie ist der Eindruck nach einem knappen Jahr im Job?

Sternkopf: „In Leipzig gibt es ein vielfältiges Angebot, auch in modernen Sportarten. Die Stadt schneidet im sächsischen Vergleich gut ab. Oft hängt es allerdings an überragenden Einzelpersonen mit ganz viel Herzblut. In der Breite der Vereine wird inklusiver Sport zu selten aktiv vorangetrieben. Die Nachfrage wiederum könnte größer sein. Das liegt an unterschiedlichen Faktoren, wie zum Beispiel Herausforderungen bei der Logistik. Wenn das Kind zum



Mitmachen und ausprobieren beim Inklusiven Sportfest des Berufsbildungswerkes Leipzig

sein verlässlicher Anker. Der Markkleeberger trainiert in der Rollstuhl-sport-Abteilung des SC DHfK mit und hat im Parasport bereits 13 Medaillen bei nationalen und internationalen Wettbewerben im Laufen und Kugelstoßen gewonnen. In Chile bei der weltweit größten Bewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung will er nun im Schwimmen über 25 Meter Freistil an den Start gehen. „Mit 14 Jahren habe ich bei der BSG Rotation Leipzig-Süd Wasserball gespielt, später war ich Rettungsschwimmer. Nun war ich bei einem Anerkennungswettbewerb und habe gewonnen“, erzählt der 61-Jährige. Jetzt folgen weitere Turniere und im Sommer 2026 die Qualifikation. Amos Donath und Carsten Zeuke sind zwei Leipziger Sportler unterschiedlichen Alters und in verschiedenen Situationen, die zeigen, wie Para-Sport beflügeln kann.

Das ist auch im Breitensport möglich, am besten durch inklusive Angebote, die alle Sportbegeisterten ansprechen – unabhängig von einem

oder eben keinem Handicap. Innerhalb dieser „Königsdiziplin“ gibt es in der Messestadt starke Vereine und Personen. In der „LIGA für ALLE“ gilt: „Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion, Behinderung, Identität spielen bei uns keine Rolle! Hauptsache, Fußball ist eure Leidenschaft“. Die erste inklusive Fußballliga der Stadt hat in der laufenden Saison fünf Spieltage in Turnierform terminiert, 2025/26 werden es sieben Spieltage sein. „Es geht um Teilhabe für jeden, der Fußball liebt“, erklärt Staffelleiter Axel Ackermann, der die Liga mit dem „Sport für Alle – Leipzig e.V.“, dem Projekt „Inklusiver Kinder- und Jugendsport“ (IKJS) und dem Fußballverband der Stadt Leipzig (FVSL) umsetzt. Bei der Realisierung helfen ein großes Netzwerk und viel Idealismus. Beides bringt Ackermann, der auch das Inklusive Sportfest beim Berufsbildungswerk Leipzig in Knauthain mitorganisiert, mit. Die sechste Auflage am 16. August bietet neben Ausprobieren und Selbsterfahrung auch Turniere im Fußball, Rugby und Schach für Jedermann an.

Mehrwert statt Mehrarbeit

Zu den knapp 30 Vereinen, die in Leipzig inklusiven Sport anbieten (Übersicht: www.ikjs-leipzig.de) gehört der SV Rhinos Leipzig. Die Trainings in Badminton, Boccia und Tischtennis sind inklusiv gestaltet



Lorenz Fasold (li.) mit den Boccia-, Tischtennis- und Badminton-Spielern vom SV Rhinos

Sport gebracht werden muss, ist es für sowieso stark geforderte Eltern eine weitere Belastung.“

Welchen Wunsch haben Sie für den inklusiven Sport?

Sternkopf: „Ich wünsche mir eine offene Denkweise, weniger Berührungsängste und den Willen, Teilhabe zu ermöglichen. Wenn in einer inklusiven Tanzgruppe Kinder mit und ohne Handicap ihrem Hobby nachgehen, dann passiert in den Köpfen der jungen Generation ganz viel. Wir sprechen heute ständig über Toleranz und Respekt und machen es oft sehr kompliziert. Über den Sport geht es so einfach und das sollten wir nutzen.“

„ Aufgrund der neuen paralympischen Sporthalle sind die Bedingungen am Standort Leipzig sehr gut. Leider ist es auf Leistungssportniveau im Rollstuhlrugby schwierig, Nachwuchsspieler für die Nationalmannschaft zu finden. Die Klassifizierung der Behinderungsformen limitiert uns und führt zu einer kleinen Trainingsgruppe. Unser Ligasystem dagegen haben wir für diese Saison geändert, sodass auch Spieler dabei sein können, die international nicht klassifizierbar sind. Das hat die Teilhabe für Interessierte etwas verbessert.“

Josco Wilke, Nationalspieler Rollstuhlrugby



Josco Wilke und sein Team begeisterten bei den Paralympischen Spielen in Paris 2024



Dank modernster Technik sind Höchstleistungen auch mit Einschränkungen möglich

ZUM 2. MAL IN LEIPZIG

„Inklusiv Gewinnt“

Nach erfolgreicher Premiere 2024 findet „Inklusiv Gewinnt“ am 1. Juni wieder in der Glashalle der Neuen Messe statt. Die Besonderheit der Veranstaltungsreihe ist, dass olympische, paralympische und Special Olympics-Athleten gemeinsam und gegeneinander in Wettkämpfen antreten. Die Sportarten Karate, Judo, Turnen, Sitzvolleyball und Badminton sind mit Meistern und Medaillengewinnern bei DM, EM und WM sowie Paralympics-Teilnehmern erstklassig besetzt. Auch beim Mäxle-Cup – einem Tischtennisturnier mit prominenten Gesichtern aus Politik, Sport und Gesellschaft – sind spannende Wettkämpfe garantiert. Außerdem können die Gäste an Mitmach-Stationen aktiv werden und sich in paralympischen Sportarten ausprobieren. Die zweimalige Olympiasiegerin Katarina Witt ist Schirmherrin und über ihre Stiftung Hauptförderin von „Inklusiv Gewinnt“. www.inklusiv-gewinnt.de



Gemischtes Staffelteam nach dem Zieleinlauf

und reichen im Niveau von just-for-fun bis hin zu sechs Medaillen bei der Deutschen Meisterschaft im Para-Badminton 2024. „Mit rund 70 Sportlerinnen und Sportlern haben wir einen richtig guten Zuspruch. Es funktioniert, wenn alle Seiten den Mehrwert für alle im Blick haben“, so Vereinskoordinator Lorenz Fasold. Er ist zugleich Projektleiter der Sportbuddies für Leipzig. Diese Ehrenamtlichen helfen beim Training, bei der Orientierung auf der Anlage sowie der Anreise zur Sportstätte. „In der Inklusionsschulung geht es neben den praktischen Aspekten vor allem um die zwischenmenschliche Ebene, das Mindset. Wir ermöglichen hier ein Menschenrecht, denn jeder hat Anspruch auf Teilhabe“, erklärt Fasold.

Die Nachfrage ist da, die Suche nach Freiwilligen läuft über die Sportwissenschaftliche Fakultät der Uni Leipzig, an der HTWK Leipzig und bei der Freiwilligen-Agentur-Leipzig. Höher ist die Hemmschwelle noch bei Vereinen. „Ich wünsche mir, dass Inklusion nicht als Mehrarbeit gesehen wird, sondern als Mehrwert. Wir haben zum Beispiel auch Para-Sportler im Vorstand, und beim Boccia wächst eine Spielerin mit geistiger Beeinträchtigung in die Rolle der Übungsleiterin hinein. Inklusion ist keine Einbahnstraße, das muss noch stärker in die Köpfe.“

Das Thema hat auch beim Stadt-sportbund Leipzig (SSB) eine wich-

tige Bedeutung. Deshalb hat der SSB vor einigen Jahren das Netzwerk „Inklusion im Sport“ ins Leben gerufen. „Unser Netzwerk dient als Kreis von Leuten, die gemeinsam das Thema „Inklusion“ aufgreifen und verbreiten. Jeder, der am Thema „Inklusion im Sport“ interessiert ist, ist eingeladen, mitzumachen“, erklärt Netzwerk-Koordinator Christian Lehmann: „Die große Herausforderung ist nicht immer das fehlende Geld, sondern Angebote zu finden. Diese müssen bekannt gemacht werden. Das Netzwerk soll Vereine und Menschen mit Behinderung zusammenführen.“

Inklusion hat Luft nach oben

Diesem Netzwerk gehören aktuell etwa 60 Personen an, zu den regelmäßigen Treffen kommen etwa 15. Das nächste Netzwerktreffen soll noch vor der Sommerpause stattfinden. „Insgesamt funktioniert die Inklusion bei einigen Vereinen schon ganz gut, es ist aber auf jeden Fall noch Luft nach oben. Das Thema „Inklusion“ muss präsenter in die Öffentlichkeit getragen werden. Auch das ist eine wichtige Aufgabe unseres Netzwerkes“, so Lehmann weiter: „Es ist für Vereine nicht so einfach. Sie stoßen beim Thema „Inklusion“ an ihre Grenzen. Inklusive Gruppen brauchen oft noch mindestens einen Betreuer mehr.“



„Es bewegt sich etwas in Leipzig in einzelnen Sportarten und in einzelnen Bereichen.“

Simone Zimmermann, Pionierin im Leipziger Behindertensport und Trainerin von Amos Donath (r.)

Auch die Stadt Leipzig hat das Thema „Inklusion“ im aktuellen Sportprogramm fest verankert. „Dabei wird kein Unterschied zwischen Sport mit und ohne Beeinträchtigung gemacht“, stellt Sportamtsleiterin Katja Büchel klar und ergänzt: „Zu den Schwerpunktsportarten im Bereich der Projektförderung gehört in diesem Jahr auch Sitzvolleyball. Außerdem gibt es eine Unterstützung bei der Finanzierung der Arbeitsstelle für Para-Triathlet Martin Schulz.“ Die finanzielle Unterstützung für Sportveranstaltungen mit den Schwerpunkten Integration und Inklusion ist fest eingeplant. Im neuen Sportprogramm, das Ende 2026 verabschiedet werden soll, wird

LINKS FÜR WEITERE INFORMATIONEN

Liga für alle: www.ikjs-leipzig.de/partner/liga-fuer-alle

Sport für Alle – Leipzig e. V.: www.sportfueralle-leipzig.de

Inklusives Sportfest: www.inklusives-sportfest-le.de

SV Rhinos Leipzig e. V.: www.sv-rhinos.de/leipzig

Kontakt Sportbuddies: lorenz.fasold@sv-rhinos.de

Leipziger Behinderten- und Rehasportverein:
www.lbrs-ev.de

Sächsische Behinderten- und Rehabilitationssportverband: www.behindertensport-sachsen.de



Zur Spendenkampagne für Amos Donath:
www.goodcrowd.org/unterstuetzung-fuer-para-athleten-amos-donath

dem Thema eine noch stärkere Priorität als bisher eingeräumt.

Ein echtes Vorzeigebild der Leipziger Para-Sports ist die Paralympische Sporthalle in der Philipp-Rosenthal-Straße, die im vergangenen Herbst eröffnet wurde. Hier sollen im November die Deutschen Nachwuchsmeisterschaften im Para-Badminton stattfinden. Weitere nationale und internationale Sportveranstaltungen im Para-Sport sollen nach Leipzig geholt werden. „Damit verbinden wir das Ziel, Leipzig als weltoffenen und guten Gastgeber zu präsentieren, auch im Behindertensport“, fügt Katja Büchel an. Im Rahmen der Olympiabewerbung mit Berlin ist im Kontext der Athletenerfahrung ein Workshop mit Sportlern der olympischen und paralympischen Spiele geplant, um Erfahrungen, Wünsche und Vorstellungen in die Bewerbung einfließen zu lassen.

Inklusion muss selbstverständlich sein

Simone Zimmermann, die die Entwicklung seit etwa 40 Jahren verfolgt und mitgestaltet, bilanziert: „Es bewegt sich etwas in Leipzig in einzelnen Sportarten und in einzelnen Bereichen.“ Inklusionssport sei kein Randthema mehr.

Wenn man sie nach einem Ausblick fragt, hofft sie auf noch mehr Akzeptanz, Öffnung und Selbstverständlichkeit: „Ich würde mir wünschen, dass wir irgendwann gar nicht mehr über das Thema reden, sondern einfach jede und jeder die Möglichkeit hat, dort aktiv zu werden, wo er oder sie gern möchte – egal, ob mit oder ohne Behinderung oder mit anderem Hintergrund.“ Also Inklusion als Selbstverständlichkeit, als die sie Leipzigs Para-Sport-Hoffnung Amos Donath bereits jetzt begreift und dementsprechend selbstbestimmt seinen Weg einschlägt – auf drei Rädern und mit viel Speed.

Saison Mai bis Oktober

JETZT BUCHEN: RAFTING, KAJAK & WELLENSURFEN

WILDWASSER ERLEBEN!

FUN & ACTION FÜR JEDERMANN



Direkt
an der A38,
im Süden von
Leipzig!

**DEUTSCHLANDS
EINZIGARTIGE
ATTRAKTION FÜR
WILDWASSER-
SPASS**

KANUPARK
am Markkleeberger See

☎ 03 42 97-14 12 91 🌐 www.kanupark-markkleeberg.com 📷 📺

TEAM SCHNELLESTELLE.DE

Die Räder rollen wieder



Teamfoto im Trainingslager in Calpe

Das Team schnelleStelle.de aus Leipzig will in der Rad-Bundesliga wieder vorne mitmischen. Großes Ziel ist der erneute Gewinn des Amateur-Trikots.

Nach einer erfolgreichen Bundesliga-Saison 2024 mit Platz eins und zwei für Simon Vogel und Lennart Lein im Trikot des besten Amateurfahrers sowie dem soliden siebten Rang in der Mannschaftswertung hat für das Radsport-Team schnelleStelle.de die neue Saison begonnen. Nach dem Trainingslager im spanischen Calpe, wo sich die Leipziger Amateur-Equipe den Feinschliff holte, ging es Anfang April mit dem Grand Prix der Südlichen Weinstraße in Schweigen (Rheinland-Pfalz) auf dem Asphalt los. Acht Rennen stehen im Kalender, darunter mit der Erzgebirgsrundfahrt in Chemnitz (11.5.) und dem Straßenrennen in Langenweißbach (16.8.) zwei Termine in Sachsen.

„Wir wollen gern das Amateurtrikot verteidigen und uns in der Mannschaftswertung verbessern“, so der sportliche Leiter Eric Baumann. Der frühere Profifahrer aus Rostock machte einige Krankheitsausfälle und taktische Fehler für das Abschnitten verantwortlich. „Dennoch sind wir alle stolz darauf, wie das Team im Laufe der Saison zusammengewachsen ist.“

SPRINTZUG SOLL BESSER WERDEN

Ziele fürs neue Jahr? Der Sprintzug soll besser funktionieren. „Wir haben uns da personell breiter aufgestellt und ein paar spritzigere Jungs dazugeholt“, sagte Baumann. Paul Rauschenbach, Louis Gentzik, Luca Lünemann, Nico Müller, Rückkehrer Simon Baldus und Hannes Degenkolb, einer der besten U23-Crosser, der dieses Jahr vermehrt Straßenrennen fahren möchte, bringen frisches Blut. Promi-

nentester Abgang ist Simon Vogel, der sein Glück nun beim Maxsolar Cycling Team in Bayern sucht.

AMATEUR-TRIKOT ERNEUT IM BLICK

Vor allem von Lein, Baldus und Marcus Geßner erhofft sich Baumann gute Leistungen. Das Trio sei im Trainingslager ordentlich die Berge hochgefeuert. Lein könnte sich dieses Jahr das Amateurtrikot sichern und in der Einzelwertung in die Top Ten fahren. Auch den inoffiziellen Titel als bestes Amateurteam im Bundesliga-Feld will sich Baumann gern zurückholen. In der Saison 2026 könnte dann sein Sohn Hugo Schiffner (SC DHfK) das Team verstärken. „Noch ein, zwei Jahre in einem Amateurteam würden ihm guttun“, sagt der Papa über den talentierten 17-Jährigen. [fri]

Mehr Infos: www.radsport-team.de

”

Wir haben ein paar spritzigere Jungs dazugeholt.“

Eric Baumann,
sportlicher Leiter



BUNDESLIGIST AUS LEIPZIG

Die Dart-Fabrik wächst

Zum ersten Mal findet in diesem Jahr die Finalrunde der Deutschen Darts-Meisterschaft in Ostdeutschland im sächsischen Döbeln statt (24./25. Mai, Sporthalle Döbeln Nord). Und die Lokalmatadoren der Leipziger Dart-Fabrik – einziges ostdeutsches Team in den beiden Bundesligastaffeln – kämpfen in ihrer dritten Bundesligasaison noch um die nötige Qualifikation dafür. Am 3. Mai müssen die Spieler um Kapitän Stefan Glathe auswärts gegen Urbach nahe Stuttgart und den Karlsruher SC bestehen und wohl auch auf Schützenhilfe hoffen, um noch den Einzug unter die insgesamt besten acht aller 18 Teams zu schaffen.

„Das Niveau der Liga steigt“, sagt Glathe. Für die kommende Saison haben sich die Leipziger bereits weiter verstärkt. Und auch der Verein wächst. Mittlerweile trainieren etwa 70 Mitglieder in dem schick ausgebauten Flachbau in Grünau, darunter auch ein talentierter Elfjähriger. „Alle Altersgruppen, jedes Geschlecht, vom Anfänger bis zum gestandenen Bundesligaspieler – alle sind regelmäßig bei unseren Trainings anzutreffen“, sagt Glathe. [ukr] www.dart-fabrik.de



Gemeinsamer Jubel: Die Bundesliga-Frauen des ATV haben den Klassen-erhalt geschafft

Links: Bestes Team Mitteldeutschlands – die Spieler der Leipziger Dart-Fabrik bejubeln die Mittel-deutsche Steeldart-Meisterschaft

ATV LEIPZIG 1845 E. V.

Ein Team bleibt – eins muss gehen

Spannender hätte der Abschluss der Saison in der Hallenhockey-Bundesliga kaum sein können. Die Frauen und Männer des ATV Leipzig 1845 e.V. waren mittendrin. Während die Frauen dank eines abschließenden 4:4-Unentschiedens beim Liga-Schlusslicht Osternienburger HC den Klassenerhalt sicherten, sind die Männer nach einer Spielzeit in der höchsten deutschen Spielklasse trotz einer starken Saison wieder abgestiegen.

Viel Zeit zum Analysieren und Ausruhen blieb den ATV-Hockey-Teams nicht. Bereits Anfang Mai startet die Feld-Rückrunde in der Regionalliga Ost – mit guten Aussichten für den Leipziger Traditionsverein, der in diesem Jahr sein 180-jähriges Bestehen feiert. Sowohl die ATV-Männer als auch die Frauen schlossen die Hinrunde auf dem 2. Platz ab. Die Chance auf den Aufstieg in die 2. Bundesliga ist also groß. [ane]

Alle Infos: www.atv1845.de

Unsere Erstligisten

Diese Vereine aus Leipzig und der näheren Umgebung spielen mit ihren Männer- oder Frauenteams in der ersten Bundesliga.

Sportart	Verein	Geschlecht	Sportart	Verein	Geschlecht
Fußball	RasenBallSport Leipzig	Männer	Judo	Judoclub Leipzig	Männer
	RasenBallSport Leipzig	Frauen		Judoclub Leipzig	Frauen
Handball	SC DHfK Leipzig	Männer	Schwimmen	SSG Leipzig	Männer
Rugby	Rugby Club Leipzig	Männer		SSG Leipzig	Frauen
Floorball	MFBC Leipzig	Männer	Radsport	Team SchnelleStelle.de	Männer
	MFBC Leipzig/Grimma	Frauen	Kegeln	SK Markranstädt	Männer
	SC DHfK Leipzig	Männer	Darts	Dart-Fabrik Leipzig	alle
Hallenhockey	ATV Leipzig	Frauen			

1863 Die aus einem Holzgerüst errichtete und mit Pappmaché und Gips imposant verzierte temporäre Turnfesthalle stand bei der Leipziger Turnfest-Premiere in der Südvorstadt auf dem Gelände des heutigen Heinrich-Schütz-Platzes vor dem Kant-Gymnasium an der Karl-Liebknecht-Straße.



1913 Kurz vor dem ersten Weltkrieg war Militärsport angesagt: Demonstration des Hindernislaufs der Soldaten auf dem Turnfestplatz an der heutigen Thaerstraße.

1922 Massensport wie diese Freiübung mit mehreren hundert Teilnehmern hatten beim Turnfest Tradition.



IMPRESSIONEN AUS 162 JAHREN JAHREN TURNFEST- UND ZEITGESCHICHTE

Turnfest-Tradition seit 1863

2025 findet das Deutsche Turnfest zum 13. Mal in Leipzig statt, so oft wie in keiner anderen Stadt sonst. Die Historie der traditionsreichsten Leipziger Sportveranstaltung reicht zurück bis ins Jahr 1863. Leipzig ist seit jeher eines der großen Zentren der Turnbewegung. [ukr]



1969 Die Bälle mit der Walter-Ulbricht-Losung „Jedermann an jedem Ort jede Woche mehrmals Sport“ wurden für eine Massenchoreografie auch an das Publikum im Zentralstadion verteilt.

1987 Abkühlung: Wasserschlacht der Turnfest-Teilnehmer wohl auf der Festwiese.

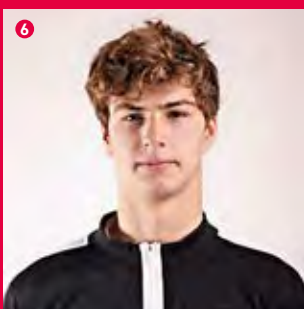
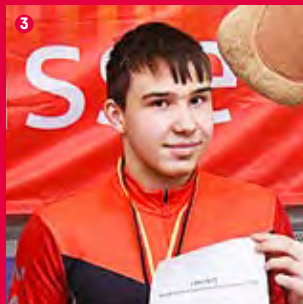
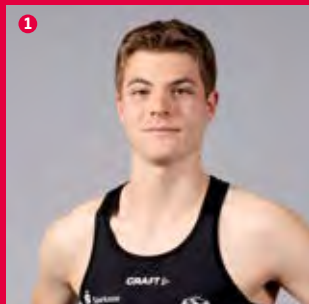
1977 Das Turnfest wurde in der Historie immer auch für politische Botschaften benutzt.

1983
Sinn für Ästhetik:
Programmheft von
1983 ganz in Rot.



TALENTE DER SPORTSTADT LEIPZIG (TEIL 2)

Youngsters im Team Zukunft



In Leipzig stehen großartige Talente in den Startlöchern. Der Förderverein der Sportstadt Leipzig unterstützt aktuell knapp 20 junge Sportler, die Leipzig erfolgreich bei Turnieren vertreten und die Olympischen Spiele fest im Blick haben. [kaj]

Wer aufgrund seines Kaderstatus „herauswächst“, kann im nächsten Step einen Athletenvertrag mit der Sportstadt Leipzig erhalten. So geht Förderung mit Perspektive.

Leichtathletik/ Para-Leichtathletik

Mit dem Gewinn des Deutschen U20-Meistertitels im 3.000-Meter-Hindernislauf hat **1 Paul Walochny** (2005) ein Ausrufezeichen gesetzt. Auch **2 Jakob Rödel** (2007) geht für den SC DHfK an den Start. Er legte mit Gold bei der U18-DM und Bronze bei der U18-EM über 2.000 Meter Hindernis im letzten Jahr eine tolle Entwicklung hin. **3 Amos Donath** (2010) vom LBRs fährt Rennrollstuhl und ist seit 2024 Mitglied im Bundesnachwuchskader (NK1) des Deutschen

Behindertensportverbands. Erst im Februar holte er bei den Deutschen Hallenmeisterschaften über die 200 und 800 Meter zwei Siege und stellte zugleich nationale Hallenrekorde auf.

Wasserspringen

Der größte internationale Coup von **4 Louis Aaron Förster** (2010) war die Silbermedaille vom Ein-Meter-Brett bei der Junioren-WM in Rio. Auch bei den Deutschen Hallenmeisterschaften der A- und B-Jugend hat der Wasserspringer vom SC DHfK überzeugt: Er gewann gleich vier Mal Gold – so oft wie kein anderer Teilnehmer. Vereinskollegin **5 Charlotte Lederer** (2009) kam von den Deutschen Meisterschaften der A- und B-Jugend 2024 mit einmal Gold und zweimal Bronze zurück. Bei der

Jugend-EM gelang ihr Gold im Teamwettbewerb und Bronze im Turm Synchron.

Fechten

6 Ole Petersen (2007) vom FC Leipzig ist Teil des Nachwuchskaders Herrendegen. Im Jahr 2024 erkämpfte er sich unter anderem einen fünften Platz bei der WM U17, einen zweiten Platz bei der EM U20 (Team) und einen ersten Platz bei der DM U17. ► Ole Petersen ausführlich im Porträt auf den Seiten 22/23.

Radsport

Bei den Deutschen Meisterschaften Bahn überzeugte **7 Hugo Schiffner** (2007) mit Gold (Punktfahren) und Bronze (Madison). Für den SC DHfK zählt er neben Bruno Keßler zur jun-

gen Garde des traditionsreichen Radsports.

Handball

Beim HC Leipzig beweist sich **8 Marlene Tucholke** (2007) in der zweiten Bundesliga. Die Leipzigerin ist eines der hoffnungsvollsten Talente des Landes – und mit 1,91 Meter auch die größte Nachwuchs-Auswahlspielerin Deutschlands (U18-Nationalmannschaft).



Die Talente der Sportstadt Leipzig aktiv unterstützen:

www.sportstadt-leipzig.de/foerderverein oder einfach den QR-Code scannen.

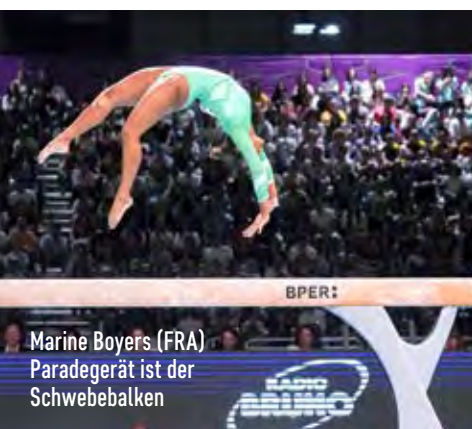
Ausführliche Vorstellung der Talente im Blog:
www.sportstadt-leipzig.de/magazin-sportstadt-leipzig/blog

NACHT- UND FIRMLAUF,
MUDDY ANGEL RUN

Drei auf einen Streich

Aus der Winterruhe erwacht, lockt Leipzig im Frühsommer begeisterte Läufer auf die Strecke. An der Alten Messe fällt im Mai abends der Startschuss für alle sportlichen Nachteulen zum Nachtlauf über 3 bis 9 km. Zum After-Work-Event für Unternehmen und Mitarbeitende lädt der Firmenlauf zum Festplatz am Cottaweg ein. Über 4,7 km geht es am Sportforum um Teambuilding, Spaß und Networking unter Kollegen. Wem Schlamm und Schmutz nichts ausmachen, wird beim Muddy Angel Run zum Hindernislauf auf der Rennbahn Scheibenholt herausgefordert. Im Fokus des Events stehen eine Spendeninitiative und Aufklärung über Brustkrebs.

Termine siehe Kalender [jub] Mehr Infos: www.nachtlauf.com, www.leipzig-firmenlauf.de, www.muddyangelrun.com



Marine Boyers (FRA)
Paradegerät ist der
Schwebebalken

EM-GERÄTTURNEN BEIM TURNFEST

Turnstars in town

Mit fast 50.000 angemeldeten Teilnehmenden wird das Deutsche Turnfest zum Sporthighlight des Jahres in der Sportstadt Leipzig. Ein absoluter Höhepunkt ist die Austragung der

Europameisterschaften im Gerätturnen auf der Leipziger Messe. Zum internationalen Wettkampf werden 346 Aktive aus 38 Nationen – Deutsche Meister ebenso wie Olympiasieger – erwartet. Von den Qualifikationen bis zu den Gerät- und Mehrkampffinals können Turnfans beim Titelkampf mitfiebert. Termin siehe Kalender [jub]

Mehr Infos: www.turnfest.de/turn-em
Gewinnspiel: „SPORT STADT LEIPZIG“ verlost ein T-Shirt und einen Hoodie im Turnfest-Design. Um teilzunehmen einfach bis zum 19. Mai eine E-Mail mit dem Stichwort „Turnfest“ an gewinnspiele@ahoi-leipzig.de senden und die gewünschte Größe angeben. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Mitmachen und Mitfiebert: Sportevents in Leipzig

9.-11.05. XXL-PADDELFESTIVAL

Kanupark Markkleeberg, www.paddelfestival.de

23.05. NACHTLAUF

Alte Messe – 3 km, 6 km oder 9 km

25.05. LEIPZIG NEUSEEN CLASSICS (Radrennen)

Alte Messe – 60 km, 100 km oder 212 km
www.maximalpuls.com/events/neuseen-classics/

28.05.–01.06. INTERNATIONALES DEUTSCHES TURNFEST www.turnfest.de

21.06. MUDDY ANGEL RUN

Rennbahn Scheibenholt – 5 km

25.06. FIRMLAUF

Festplatz am Cottaweg – 4,7 km

10.05./28.06. JUDO BUNDESLIGA-HEIMKAMPFTAGE MÄNNER UND FRAUEN Sporthalle Brüderstraße, www.jc-leipzig.de

26./27.07 LEIPZIGER TRIATHLON

Kulkwitzer See – Olympischer-, Fitness- und Jugend-triathlon, www.leipziger-triathlon.de

Bock auf Tapeten- wechsel?

Mach aus Alltag Abenteuer.
L.de/deutschlandticket



**Jetzt
D-Ticket
kaufen!**

Lass dich nicht aufhalten.

Leipziger
Verkehrsbetriebe

FECHTER OLE PETERSEN

WELTSPITZE IM FOKUS

Eigentlich wollte Ole Petersen bei den Junioren „weiter reinschnuppern“. Doch der 17-jährige Degenfechter ist so gut, dass er in diesem Jahr sogar auf eine Teilnahme bei der Senioren-WM hoffen darf.

Mit seinen 2,05 Metern ist er zumindest körperlich schon einmal einer der größten Fechter der Welt. Und auch auf der Planche hat Ole Petersen sein großes Talent in den vergangenen Monaten unter Beweis gestellt – in seiner dritten Saison bei den Junioren. Der Degenfechter gewann im vergangenen Jahr bei der Europameisterschaft in Neapel Silber mit dem Team. Vor einigen Monaten holte er sich beim U20-Weltcup in Basel ebenfalls Silber.

Starkes Debüt bei den Erwachsenen

Als „Belohnung“ für den erfolgreichen Start bei den Junioren durfte der Rechtshänder bei den Senioren ran und sorgte auch hier für Furore. Bei den Weltcups in Heidenheim und Budapest erreichte er jeweils als einziger deutscher Fechter die Runde der besten 32. „Das hat richtig Spaß gemacht. Ich hatte gehofft, dass ich bei den Erwachsenen mithalten kann. Dass es dann aber so gut lief, war schon ein bisschen überraschend“, erklärt Ole Petersen lächelnd. „Als Jüngster hatte ich keinen Druck. Ich wusste, mir reißt keiner den Kopf ab, wenn ich einen Fehler mache.“

Bei seinen ersten Erwachsenen-Weltcups habe er aber auch deutlich gemerkt, dass „hier alles viel schneller geht, weil die Erwachsenen körperlich deutlich weiter sind und mit viel mehr Taktik kämpfen.“ Das ändert allerdings nichts daran, dass er auf der Planche „einfach jedes Duell gewinnen will“ – bei den Junioren und bei den Erwachsenen. Seine Körpergröße von 2,05 Metern ist übrigens nur ein Teil seines Erfolgsgeheimnisses. „Größe und Reichweite können durchaus ein Vorteil sein, müssen es aber nicht. Es gibt auch sehr kleine, extrem schnelle und athletische Männer in der Weltspitze“, weiß Ole Petersen, der mit fünf Jahren beim SV Einheit Altenburg mit dem Fechten begonnen hat – um seinen drei älteren Geschwistern nachzueifern.

In der ersten Nach-Corona-Saison wurde er mit 15 Jahren mit dem Degen zum ersten Mal Deutscher Meister – auch dank großer Motivation und der Stärke, sich „auf den Punkt“ fokussieren zu können.

Nach der WM ist vor der WM

Am 24. und 25. Mai will Ole Petersen die Ergebnisse von Heidenheim und Budapest beim letzten Saison-Weltcup in Paris bestätigen – und nicht nur das. Mit einem erneuten guten Ergebnis kann er sich in der französischen Hauptstadt sogar das Ticket für die Weltmeisterschaft vom 20. bis 30. Juli in Tiflis (Georgien) sichern – bei den Senioren. Erst Mitte April war er bei den U20-Weltmeisterschaften in China am Start (nach Redaktionsschluss). Diese sollte ursprünglich der Höhepunkt des Jahres werden.

„Die WM in Georgien würde ich gern noch mitnehmen“, sagt Ole Petersen selbstbewusst. Mit dem WM-Ticket in der Hand

würde sich die seit September 2024 laufende Wettkampfsaison für den jungen Leipziger aber auch deutlich verlängern. Der junge Fechter, der acht bis neun Trainingseinheiten in der Woche absolviert, steht gern im Wettkampf auf der Planche. Das sieht Marton Nagy, sein Trainer am Bundesstützpunkt in Leipzig, nicht nur positiv. „Gerade in seinem jungen Alter ist es wichtig, eine gesunde Mischung aus Belastung und Regeneration zu finden. Ole ist erst 17, das vergisst man oft. Er hat noch zwei Jahre bei den Junioren vor sich. Die Ergebnisse dort haben derzeit Priorität. Andererseits ist die Erfahrung in kaum einem anderen Sport so wichtig wie im Fechten. Gerade im Degenbereich wird die Leistungsspitze besonders spät erreicht.“

Die Wettkämpfe seien nicht das große Problem, ergänzt Ole Petersen und blickt selbstbewusst in die Zukunft: „Ich muss die Motivation hochhalten, dann kommen die guten Ergebnisse von ganz allein.“ Anstrengend sind vor allem die Reisen. Die teilweise langen Flüge und Fahrten zu den Wettkämpfen nutzt er oft zum Lernen. Schließlich besucht er derzeit die elfte Klasse des Leipziger Sportgymnasiums.

Fairplay-Award des Weltverbandes

Trotz des großen Ehrgeizes spielt für das Talent auf der Planche auch Fairness eine wichtige Rolle. Vor Kurzem wurde der Leipziger sogar mit dem Fairplay-Award des Weltverbandes geehrt, nachdem er bei der Kadetten-WM im Vorjahr in Riad im Achtelfinale beim vermeintlich entscheidenden Treffer zum 15:13-Sieg gegen seinen Konkurrenten aus Taipeh die Hand gehoben hatte. „Ich hatte ihn gar nicht getroffen“, gab er direkt zu, sodass der Punkt annulliert wurde und der Gegner den Ausgleich schaffte. Am Ende setzte sich Petersen mit 15:14 durch. [ane]

Alle Infos: www.fechten-leipzig.de



Beim Weltcup in Budapest zeigte Ole Petersen (r.), dass er mit der Weltelite mithalten kann



”

ICH MUSS DIE
MOTIVATION HOCH-
HALTEN, DANN
KOMMEN DIE GUTEN
ERGEBNISSE VON
GANZ ALLEIN.“

Ole Petersen, Leipziger Fechtalent

POLEDANCE

DER TANZ AN DER STANGE

Pole-Dancerin Steffi Klemm in ihrem Element

Lange galt es als reiner „Bühnensport“, doch inzwischen hat Poledance die Herzen vieler Sportler erobert. Die scheinbar spielend leichten, flüssigen Bewegungen erschaffen ein neues Körperbewusstsein, während die Vielseitigkeit der Übungen Poledance zu einem Sport ohne Grenzen macht.

Seit einigen Jahren liegt Poledance im Trend, und auch ungeübte Frauen versuchen sich an dem Sport an der Stange. Doch woher kommt eigentlich die große Faszination? „Poledance verbindet alles, was Körper und Geist brauchen“, verrät die Inhaberin von „Poledancestar“, Steffi Klemm. Sie muss es wissen, denn die Trainerin bildet nicht nur Nachwuchs-Künstler an der Stange aus, sondern erlangte mit ihren überragenden Leistungen internationale Bekanntheit in der Szene. Mit der Inszenierung der Events „The Art of Pole“ im deutschsprachigen Raum schafft sie eine Plattform für alle, die diesen ästhetischen Sport lieben.

EINE SPORTART OHNE GRENZEN

Das funktionelle Krafttraining verbindet Körper und Geist, fließende

Bewegungen, Musik und ganz viel Spaß. Die unzähligen Möglichkeiten, die Poledance bereithält, öffnen Raum für Jedermann. Egal ob Kind, Jugendliche, Erwachsene – männlich, weiblich, divers, schlank oder füllig – bei Steffi lernen alle von der Besten.

„In meinem Studio trainieren Kinder ab fünf Jahren. Unter meinen

”

Poledance verbindet alles, was Körper und Geist brauchen.“

Steffi Klemm,
Inhaberin
Poledancestar

Schülern befand sich unter anderem ein Blinder sowie eine Schülerin mit gelähmtem Fuß“, erzählt Steffi begeistert. Poledance ist ein Sport für alle und schafft eine gesunde Art des Selbstbewusstseins. In einer Wohlfühl-Atmosphäre lernen die Schüler bei Steffi, sicher und gehalten über ihre Grenzen hinauszugehen.

WORKOUT FÜR DEN ALLTAG

Die Vielfältigkeit der Übungen an der Stange trainiert den ganzen Körper. Während die meisten glauben, für Poledance brauche man viel Kraft in den Armen, ist das nicht einmal die Hälfte der Wahrheit. Trainerin Steffi verspricht, dass man nach einem Workout bei ihr alle Muskeln deutlich spüren wird. Und das macht sich auch im Alltag bemerkbar. Das anspruchsvolle Ganzkörpertraining baut Kraft, Flexibilität und Ausdauer auf und verhilft Trainierenden schon nach kurzer Zeit zu einer deutlich besseren allgemeinen Fitness. [je]

Poledancestar, Gabelsberger Straße 1a, Anmeldung unter: 0176 21887999 oder www.the-art-of-pole.de



Poledance gibt ein völlig neues Körpergefühl

SPORTFEST MIT ANHÄNGER

Wenn das nächste Sommerfest sportlich werden soll, dann gibt es für Leipziger Sportvereine jetzt ein tolles Angebot: Gemeinsam mit der Sportstadt Leipzig hat DECATHLON einen Anhänger voll mit feinstem Equipment gefüllt. Mit aufblasbarer Fußball- und Handball-Dartwand im XXL-Format, Minitischtennis, Subsoccer, TV mit Nintendo Switch (Olympische Spiele), Badminton und Jazzminton, dem Fußball-Kultspiel Tipp-Kick und vielen weiteren Kleinsportgeräten wird jedes Fest zum bunten Sportevent.

Leipziger Sportvereine können das Sportmobil exklusiv für Sommer- und Sportfeste oder Kinderevents buchen. Der Anhänger kann entweder selbst abgeholt werden – oder das Team der Sportstadt Leipzig liefert und betreut die Sportmodule gegen eine Spende für den Leipziger Nachwuchssport. Sport frei!

www.sportstadt-leipzig.de/kontakt/sportmobil

Kontakt: info@sportstadtmobil.de



Transportiert sogar Sommergefühle



BTWIN

**E-Lastenfahrrad
Cargo Bike F900E**

statt: 4.999€

4.699 €

Leipzig Petersbogen
Petersstraße 36-44
04109 Leipzig

Leipzig Paunsdorf
Paunsdorfer Allee 1
04329 Leipzig

Leipzig Nova Eventis
Nova 1
06237 Leuna

DECATHLON
Ready to play?

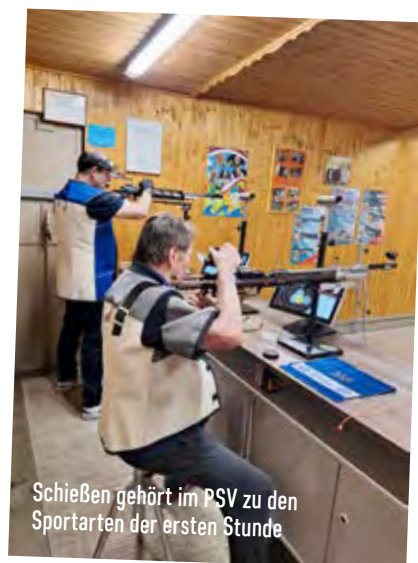
Aus dem Vereinsalbum des Polizeisportvereins Leipzig e. V.

Nicht nur für Polizisten

Der Polizeisportverein der Stadt feiert dieses Jahr seinen 35. Geburtstag. Was viele nicht wissen: Die in neun Abteilungen organisierten PSV-Mitglieder sind nur zu etwa 20 Prozent Angehörige der sächsischen Polizei. [fri]



Nicht nur bei den Volleyballerinnen ist der Nachwuchsanteil hoch



Schießen gehört im PSV zu den Sportarten der ersten Stunde

42% sind Kinder und Jugendliche

Der hohe Kinder- und Jugendanteil zeichnet den PSV Leipzig aus. Er lag zuletzt bei 42 Prozent. Attraktive Trainingslager im In- und Ausland und die exzellente Absicherung der Trainingszeiten sind typisch für das Vereinsleben. Großer Wert wird darauf gelegt, dass Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien im Verein Sport treiben können. Die Sportstätten befinden sich übrigens teilweise auf dem Gelände der Bereitschaftspolizei in Eutritzsch, teilweise im übrigen Stadtgebiet.

Kein leichtes Erbe

Der Polizeisportverein trat 1990 in die Fußstapfen des SV Dynamo, in dem rund 4.500 Mitglieder – fast alle Angehörige der Schutz- und Sicherheitsorgane der Stadt Leipzig – organisiert waren. Die alten Sportstätten fielen nach der DDR-Abwicklung ebenso weg wie die finanzielle Unterstützung, auch das Image des Nachfolgevereins war belastet. Allen Turbulenzen zum Trotz ist der PSV heute ein breitensportlich orientierter Verein mit einem lebendigen Vereinsleben.



Im Kendo sind zahlreiche Studenten aktiv

Schwerpunkt Kampfsport

Knapp 600 Mitglieder und neun Sparten sind im PSV organisiert. Mit Bujinkan Budo, Jiu Jitsu, Modern Arnis, Judo und Kendo hat der Verein ein kampfsport-orientiertes Profil. Hinzu kommen Sportschießen, Volleyball und allgemeine Sportgruppen. Der Verein war und ist offen für die Bildung weiterer Sportabteilungen. Positive Beispiele sind die 2009 gegründete Kendo-Abteilung, in der heute zahlreiche Studenten aktiv sind, und die Leilo Volleys, die sich dem PSV vor zwei Jahren angeschlossen haben.



Talentstützpunkt im Judo



Rachel Ropella gehört zu den großen Judo-Talenten im PSV

Die Abteilung Judo entwickelte sich unter dem ehemaligen Leiter Reiner Hartmann zur erfolgreichsten PSV-Abteilung und wurde 2024 erneut als Talentstützpunkt Judo des Landessportbundes Sachsen zertifiziert. Erfolgreichstes Talent ist derzeit Rachel Ropella (17), Fünfte bei den Deutschen Meisterschaften (U18). Auch die Schützengilde und die Kendo-Abteilung machten mit mehreren Deutschen Meistertiteln und Podestplätzen dem PSV alle Ehre. In der inzwischen abgewanderten Sektion Qwan Ki Do gab es sogar einen fünffachen WM-Teilnehmer.



Der neue Vorstand mit dem Vorsitzenden Torsten Junge (r.)

Den Staffelstab überreicht

Nach acht Jahren gab Reiner Hartmann im April den Staffelstab an Torsten Junge weiter, der ebenfalls der Judo-Abteilung angehört. Sein Nachfolger will ein Präsident zum Anfassen sein, dem es ein Herzensanliegen ist, in allen Abteilungen bekannt und ansprechbar zu sein. Ebenfalls ins neue Präsidium wurden Reiner Hartmann, Torsten Kosuch, Karsten Sydow, Diana Dietrich, Udo Krüger und Marion Hartmann gewählt. Zu den Zielen gehört es unter anderem, weitere Mitglieder, Übungsleiter und Sponsoren zu gewinnen.

Mehr Infos und Kontaktanfragen unter www.polizeisportverein-leipzig.de



”

**Schwimmen lernen
ist ein Prozess.“**

Martin Hagedorn, Leiter des
Bäderbetriebs Leipzig

ANFÄNGERSCHWIMMKURSE

Kurse für kleine Wasserratten

Die Schwimmkurse in Leipzig sind so vielfältig wie die kleinen Bewohner unserer Stadt. Anfängerkurse gibt es schon für Kinder ab vier Jahren.

Bevor die Badesaison startet, fragen sich Leipziger Eltern auch in diesem Jahr, ob es für ihren Nachwuchs an der Zeit ist, das Schwimmen zu lernen. Zum Glück hat das Kursteam der Leipziger Sportbäder zahlreiche Angebote für alle Altersklassen im Repertoire. Im Kurs „Seestern Stella“ können bereits Vierjährige an die selbstständigen Bewegungen im Wasser gewöhnt werden. Hier erlernen die Kinder Grundfertigkeiten wie Gleiten, Schweben, Springen und das Ausatmen im Wasser.

VOM SEESTERN ZUM SEEPFERDCHEN

„Schwimmenlernen ist ein Prozess, den wir als Kursteam der Leipziger Sportbäder mit verschiedenen Angeboten begleiten“, so Martin Hagedorn, Leiter des Bäderbetriebs Leipzig. Die

wichtigste Voraussetzung der Kinder ist, ohne Angst ins Wasser zu gehen. Im Kurs lernen die Kinder mit den Trainern, sich am Beckenrand entlang zu hangeln, sich über eine Schwimmsprosse zu legen und zu strampeln. Bis zu zehn Kinder können im Seepferdchen-Kurs in zwölf Einheiten

Im Seepferdchenkurs lernen Kinder ohne Angst zu Schwimmen und zu Tauchen

Die Seepferdchenanwärter machen sich bereit für den Sprung ins Wasser



das Schwimmen erlernen. In den Ferien gibt es einen zusätzlichen Intensivkurs für Seepferdchenanwärter ab sechs Jahren. Dann können die Kinder innerhalb einer Woche jeden Tag zwei Stunden üben. „Das tägliche Trainieren hilft vielen Kindern dabei, in kurzer Zeit gute Fortschritte zu erzielen“, weiß Sandra Bruckmann, Teamleiterin der Kurse.

KURSANGEBOTE DER SPORTBÄDER LEIPZIG

Die Leipziger Sportbäder sind stolz darauf, mit ihrem Kursangebot den gesamten Schwimmernprozess begleiten zu können. Ziel ist es, die Kinder im sicheren Schwimmen auszubilden und ihnen eine wichtige Fähigkeit fürs Leben mitzugeben. Vom Kleinkindschwimmen bis zum Deutschen Schwimmpass Gold: In fünf Schwimmhallen bieten die Leipziger Sportbäder insgesamt zehn verschiedene Kursformate. Auch Einzelunterricht für ängstliche Kinder ist möglich.

In diesem Frühjahr eröffnete auch das Sportbad am Rabat an der Eisenbahnstraße. Dank der zusätzlichen Wasserflächen können hier künftig jede Woche elf Schwimmkurse für Kinder und zwei für Erwachsene stattfinden. [jej]

Sportbäder Leipzig, Johannissgasse 7/9,
Kurse buchen: www.l.de/sportbaeder/
kurse oder Tel. 0341/969-2359

NEUERÖFFNUNG TANZSCHULE MOTCHO'S

Breaking für Kinder



Co-Trainer Noah
Essert mit seinem
Schüler Valentin

Am 11. Januar 2025 machte Breaking-Experte Felix Seifert seinen Traum zur Wirklichkeit und eröffnete nach 13 Jahren als Coach seine eigene Tanzschule im Herzen Leipzigs. Die Eröffnungsparty war mit über 200 Gästen ein voller Erfolg. Bereits am Folgetag begann der erste Neueinsteigerkurs für Kinder von 6 bis 16 Jahren. Felix' Motto: Each one teach one. „Manchmal sind es die Kleinen, die den Großen etwas beibringen“, erzählt uns der passionierte Tänzer im Gespräch über seinen Ansatz, Kinder aller Altersklassen gemeinsam zu trainieren. Im „Adults Anfänger“-Kurs können sich auch interessierte Eltern für eine Probestunde anmelden. [jej]

**Motcho's, Goethestraße 1, www.motchos.de,
Anmeldung unter: Tel. 015561882193**



Stark in der
Mannschaft:
Greta Bergner bei
Blau-Weiß Leipzig

Kleine Sportler ganz groß

Extratrainning für den Traum

Leichtathletik und Fußball stehen bei Greta Bergner je zwei Mal pro Woche im Terminplan. Die Elfjährige trainiert beim SC DHfK Leichtathletik und spielt bei FC Blau-Weiß Leipzig Fußball. Am Wochenende steht sie im Mittelfeld bei Spielen der U11 auf dem Rasen. Ihr großer Traum: Profi-

fußballerin werden. Dafür legt sie auch gern Extraeinheiten zu Hause ein. „Ich übe regelmäßig in meinem Zimmer jonglieren oder mache im Hof Schießübungen“, erzählt Greta. Das zahlt sich aus: Seit kurzem ist sie im Talentpool bei RB Leipzig und trainiert dort einmal im Monat.

Der Mannschaftssport hat Gretas Begeisterung entfacht. „Ich mag es, wenn man zusammen spielen muss, um im Team Tore zu erzielen oder zu verteidigen.“ [jub]

Alle Infos: www.blau-weiss-leipzig.de

**BOM FISCHE
LANT
NISCHL FOR DÄSCHDL
MÄSCHDL
ZIO MUSCHE
BUHBUH
MÄFFDL NÖS HAAMIT
FRIEMELN**

**BOMFORZIONÖS = SÄCHSISCH
FÜR „GROSSARTIG“, ABGELEI-
TET VOM FRANZÖSISCHEN
„BONNE FORCE“.**

Erzgebirge ist Haamit. Chemnitz war und ist die Stadt der fischelanten Friemler. In ihrer Mitte thront der Nischl. In Zwickau wurden und werden heißgebliebte Mäffdl gebaut. In Zwönitz lässt sich im herrlichsten Muschebuhuh große Kunst am Purple Path genießen.

Eine Region voller Überraschungen. Erleben Sie ein bomforzionöses Däschdlmäschdl in der Kulturhauptstadt Europas 2025: Chemnitz.



so-geht-sächsisch.de
sächsisch-für-alle.de



SACHSEN

**SO GEHT
SÄCHSISCH.**

Inklusiver Sport – das neue Wagnis?

Als ich vor 25 Jahren nach Leipzig kam, verliebte ich mich nicht nur in meine Frau. Nein, auch in diese tolle Stadt. Leipzig, die Stadt der Sportbegeisterten! Fußball, Handball, Fechten, Leichtathletik – alles da, alles professionell organisiert. Einfach großartig. Aber wie steht es jetzt mit inklusivem Sport? Leipzig stand immer für lebendige Sportkultur sowie den Anspruch, sich ständig weiterzuentwickeln. Einige Beispiele für gelungene Inklusion sind der Leipziger Behinderten- und Reha-Sportverein e. V. (LBRS), „Sport für Alle – Leipzig e. V.“ oder das Projekt „Inklusiv Gewinnt“. Sie zeigen, wie Inklusion im Sport funktionieren kann. Diese Vereine und Projekte setzen sich mit viel Herzblut dafür ein, dass ALLE Menschen gemeinsam Sport treiben können.

Die Nachfrage ist da, die Begeisterung ebenso, doch es braucht mehr barrierefreie Sportstätten, stärkere finanzielle Unterstützung und ein Bewusstsein dafür, dass inklusiver Sport ein Anspruch für jeden Menschen ist. Hier sind die Politik, die Stadt und auch die Gesellschaft gefragt, um bessere Rahmenbedingungen zu schaffen. Während paralympische Sportler zwar in den letzten Jahren mehr mediale Aufmerksamkeit erlangt haben, bleibt der Alltag vieler Menschen mit Behinderungen im Sport meist im Schatten. Athleten mit Behinderungen als Vorbilder zu präsentieren, ihre Erfolge zu feiern und dadurch andere zu motivieren, Sport zu treiben, ist das Ziel. Die Paralympics zeigen, wie eine stärkere mediale Präsenz helfen kann, auch Inklusion im Sport einen höheren Stellenwert als derzeit zu ermöglichen. Dabei profitieren alle vom inklusiven Sport. Vereine gewinnen engagierte Mitglieder und Zuschauer erleben eine neue, mitreißende Sportkultur. Denn ja, Sitzvolleyball ist nicht nur „auch Sport“, sondern richtig spannend! Inklusion im Sport ist eine echte Chance für alle Beteiligten:



Leipzig als Stadt, in der jeder Mensch – egal welche Beeinträchtigung er hat – die Möglichkeit erhält, aktiv und Teil des sportlichen Geschehens zu sein.

Ich liebe sie noch genauso wie vor einem Vierteljahrhundert. Also gehen wir's gemeinsam an, dann können wir bald sagen: Komm in meine Stadt, Inklusion macht das schon.

Axel Ackermann lebt für

Chancengleichheit und Inklusion – bei ihm ist das Glas immer halbvoll. Er leitet ein inklusives Kinder- & Jugendsportprojekt und engagiert sich seit fast zwei Jahrzehnten hauptsächlich im Fußball für gleichberechtigte Teilhabe.

Impressum



Herausgeber: Ahoi Leipzig und Olympiasport Leipzig GmbH

AHOI LEIPZIG
Stadtmagazin für Leipzig und Region
erscheint bei Media-Dampfer –
Verlag und Beratung
Brühl 6, 04109 Leipzig
Telefon: +49 (0) 3 41 / 23 49 87 08
info@ahoi-leipzig.de
www.ahoi-leipzig.de

OLYMPIASPORT LEIPZIG GMBH
www.sportstadt-leipzig.de
presse@osl-leipzig.de

Verantwortlich (V.i.S.d.P.):
Stefan Felgenhauer

Gerichtsstand: Leipzig

Redaktion: Thomas Fritz [fri], Jessica Jirschik [jei], Katja Junghans, [kaj], Ulrich Krömer [ukr], Andreas Neustadt [ane] GÄSTE IN DIESER AUSGABE: Axel Ackermann, Marcel Adam, Jule Brendemühl

Redaktionsschluss: 22.4.2025

Layout: Maja Schollmeyer

Litho: Claudia Gerckens

Vertrieb: Gangart Werbung GmbH

Druck: Sattler Premium Print GmbH

Auflage: 33.000 Exemplare

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Nächster ET: 1.8.2025

Anzeigenschluss: 18.7.2025

Anzeigen: anzeigen@ahoi-leipzig.de

Anzeigenpreisliste: Es gelten die aktuellen Mediadaten vom 1.1.2025. Für unverlangt eingesandte Fotos, Illustrationen oder Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Nachdruck von Texten, Bildern oder vom Verlag gestalteten Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung.



Unser Magazin
SPORT STADT LEIPZIG ist
Teil der aktuellen Ausgabe
der Ahoi Leipzig.



WILLKOMMEN ZUM TURNFEST

Entdecke unsere Ausstellung im Sächsischen Wartesaal
mit spannenden Einblicken, sportlicher Geschichte und
ganz viel Turnfest-Feeling!

KOMM VORBEI! 28.5.–1.6.


**PROMENADEN
HAUPTBAHNHOF**

NICHT LÄNGER TRÄUMEN, MACHEN.

EURO JACKPOT

**JEDEN DIENSTAG & FREITAG DIE CHANCE
AUF MINDESTENS 10 MILLIONEN €**



SACHSENLOTTO

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Verantwortungsbewusst spielen. Glücksspiel kann süchtig machen! Nähere Informationen unter:
0800 1372700 (kostenlos und anonym), www.check-dein-spiel.de und www.sachsenlotto.de. Lizenzierter Glücksspielanbieter (Whitelist GGL).